
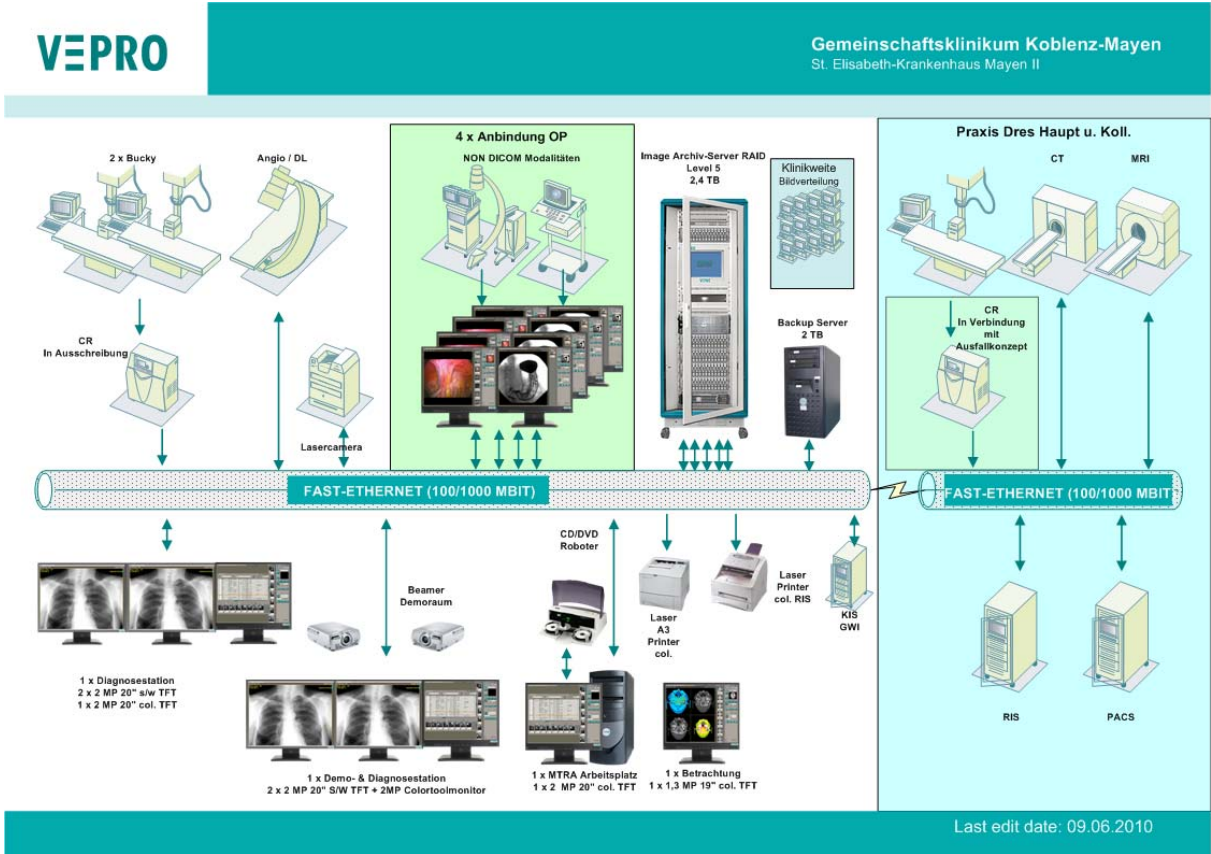


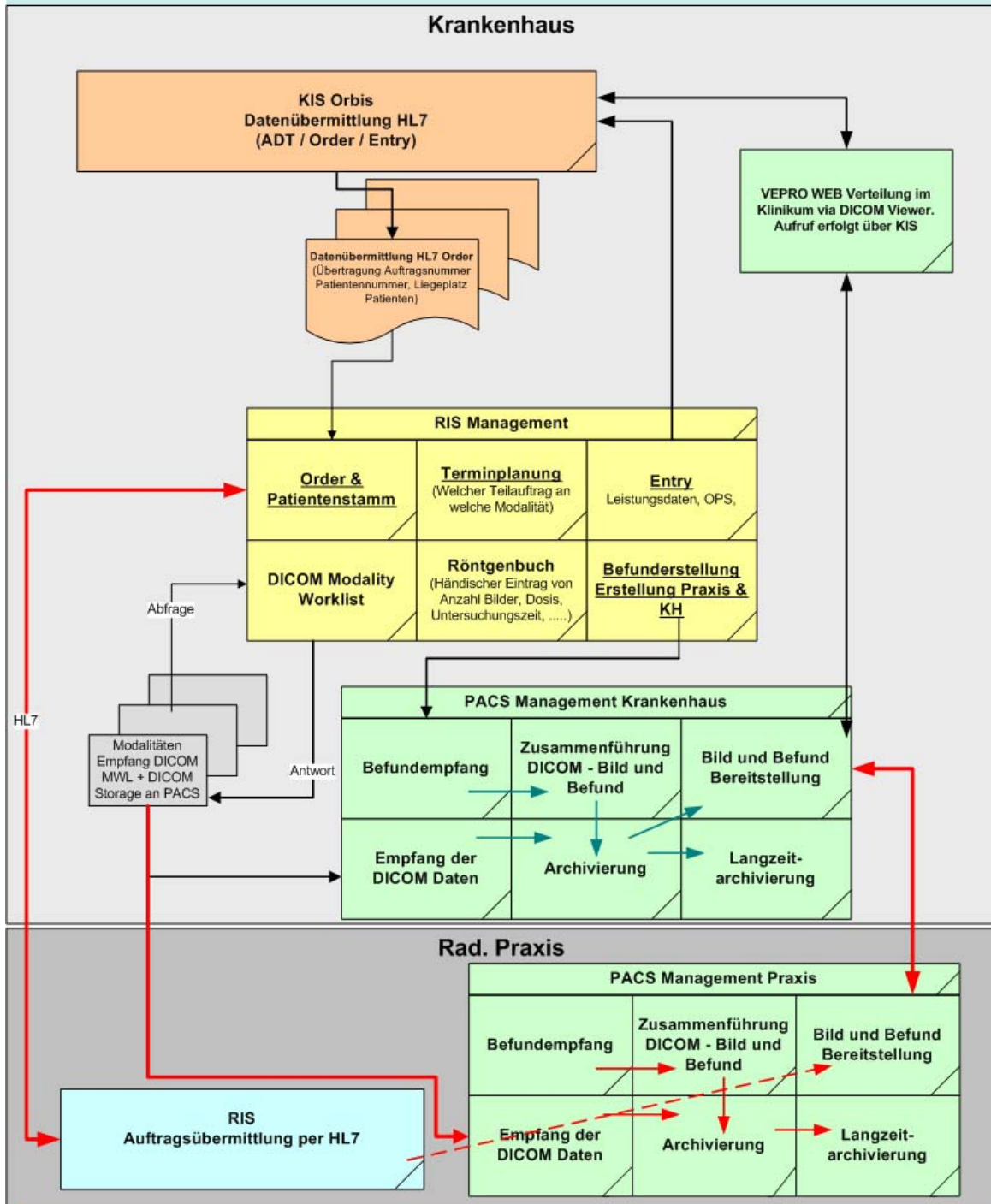
Hospital/Institution Name:	St. Elisabeth-Krankenhaus Mayen GmbH		
City/Country:	Mayen	Germany	
Contact Persons (Phone, E-Mail):	Herr Lampmann	+49 2651 831100	
			✉ peter.lampmann@gemeinschaftsklinikum.de
Consultant (Address, Phone, E-Mail):	Diagmed Consult	+49 2602 18626	
	Herr Riewe		✉ driewe@rz-online.de
Connected Modalities DICOM:	CR, DL, US,		
Connected Modalities ANALOG:	US (Ultrasound), ES Endoscopy		
Installation date:	March 2009		
Investment Volume ca.:	200.000,00 € - 250.000,00 €		
Server size:	TB per year:	2,4 TB	0,4 TB
Number of Diagnosis Stations:	6		
Telecommunication with:	Main site Koblenz Clinic Kemperhof, image centre in the hospital		
Special Applications or Integrations:	full integrated HL7 interface to HIS from AGFA and RIS from the image centre, telecommunication and interface with image centre in the hospital for CT & MRI studies, Teleradiology with the main site Koblenz Kemperhof, full integrated OT with interface to NON DICOM Modality incl. DICOM WL		



Network Chart Hospital

VEPRO

Workflow Konzepts VIS
Mayen KH & rad. Praxis Workflowkonzept



Last edit date: 09.06.2010

Workflow Chart



St. Elisabeth Mayen



St. Elisabeth Mayen

Digitale Radiologie im Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen

Hochmoderne Radiologie baut auf VEPRO's PACS & VIS (RIS) Enterprise Lösung

Das Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen mit seinen 16 Kliniken, 3 Belegkliniken und rund 800 Betten besteht aus zwei Standorten. Am Standort Koblenz befindet sich das Klinikum Kemperhof, Klinik der Schwerpunktversorgung, am Standort Mayen das St. Elisabeth, Krankenhaus der Regelversorgung. Beide Standorte betreuen zusammen über 110.000 Patientenfälle pro Jahr.

Herausforderung: Mit den alten analogen Verfahrensweisen konnten die neu gestellten Herausforderungen nicht mehr ökonomisch bewältigt werden. Die Herausforderungen waren insbesondere die Flut von Bilddaten an neuen Modalitäten, Zuwachs von Untersuchungen und der herrschende Kostendruck, diesen Herausforderungen ohne zusätzliches Personal entgegen zu treten.

Es musste eine Lösung geschaffen werden, die die Arbeitsabläufe von der Auftragsannahme bis zur Patientenentlassung merklich beschleunigt. Zusätzlich musste sichergestellt werden, dass alle Leistungen dokumentiert, zusätzliche Leistungen hinzugefügt und diese Informationen an das führende KIS (Krankenhaus-Informationssystem) fehlerfrei übermittelt werden.

Wesentlich ist auch, dass alle Daten wie Bild, Film und Befund zwischen den Standorten ausgetauscht und kommuniziert werden. Zusätzlich muss am Standort Mayen eine radiologische Praxis mit integriert werden, die Bilddaten und Befunddaten dem St. Elisabeth Krankenhaus zur Verfügung stellt.

„Eine weitere Herausforderung war, dass die anderen Kliniken im Kemperhof das Projekt mittragen, denn wir wollten mit der neuen Lösung zu 100% filmlos werden“, so der Ärztliche Direktor und Chefradiologe Prof. Dr. Klaus Schunk.

„Wir wollten eine Lösung aus einem Guss, die für alle Nutzer, die direkt oder indirekt mit dem System arbeiten, sofort verständlich ist und die jeweiligen Bedürfnisse und Anforderungen entsprechend erfüllt“, so der Leiter IT und verantwortliche Projektleiter, Peter Lampmann. „Kurz zusammengefasst keinen Anzug von der Stange, sondern einen für uns passenden Maßanzug“.



Klinikum Kemperhof Koblenz
Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
Klinikum Kemperhof Koblenz
Koblenzer Str. 115–155
56073 Koblenz
Tel.: 0261/499-0
Fax: 0261/499-2000
info-koblenz@gemeinschaftsklinikum.de



Krankenhaus St. Elisabeth Mayen
Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen
St. Elisabeth Mayen
Siegfriedstr. 20–22
56727 Mayen
Tel.: 02651 / 83-0
Fax: 02651 / 5806
info-mayen@gemeinschaftsklinikum.de

Lösung: Das Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen entschied sich für die PACS und VIS (RIS)-Lösung der VEPRO AG als strategische Plattform. „Gleichzeitig wurden weitere Investitionen in einer Reihe von neuen Großgeräten getätigt, die zeitgleich mit der PACS/VIS (RIS)-Lösung implementiert wurden. Dies bedeutet Vertrauen in einen erfahrenen Partner mit Herzblut, der mit einem minutiösen Projektmanagement das Großprojekt in kürzester Zeit zum Erfolg führt“, so Prof. Dr. Klaus Schunk.

Die Vorbereitungszeit hat insgesamt 6 Monate in Anspruch genommen. Dies ist auf



Peter Lampmann,
Leiter IT und Organisation

Umbaumaßnahmen, Abstimmungen, Neuerrstellung von Leistungskatalogen und Abstimmungen mit vielen Unternehmen zurückzuführen. Diese Arbeiten wurden von einer kleinen Projektgruppe im Klinikum gemeinsam mit der VEPRO AG durchgeführt. Der Roll-Out der Enterprise Lösung konnte somit in nur zwei Wochen durchgeführt werden.

Die von der Projektgruppe definierten Arbeitsabläufe, angefangen von der Auftragsannahme, Zuordnung des Auftrages an Ressourcen, Dokumentationen, Leistungserfassung und Ergänzung, Befundung, Befundschreibung und Befundfreigabe inkl. Notfälle wurden in der VEPRO Lösung so hinterlegt, dass mit wenigen Klicks ein Prozess abgewickelt wird. Hierbei erhalten die jeweiligen Fachbereiche nur die Ansichten des Viewers, die für das Ergebnis der Aufgabe erforderlich sind. Durch die hohe Komplexität der Lösung, verursacht durch viele automatische Routinen, ist die gesamte Lösung in einem Projektbuch festgehalten. Somit kann jederzeit mit geringem Aufwand eine Änderung durchgeführt werden.

Der Anforderungskatalog an das neue System war umfangreich und betraf sowohl Standardfunktionalitäten anstelle von individuellen Anpassungen, als auch weitere Funktionen zur Einrichtung von unternehmensspezifischen Arbeitsabläufen (Workflow). Neben größerer Transparenz beim Status der Datenaustausch-Aktivitäten ist



Prof. Dr. med. Klaus Schunk, Ärztlicher Direktor und Facharzt für Radiologie

eine signifikante Steigerung des Workflow-Automatisierungsgrades erreicht worden, um die Datenaustauschprozesse insgesamt zu verbessern und zu vereinfachen. Dies schloss eine einfache und benutzerfreundliche Bedienung mit ein.

Ergebnis: „Die VEPRO AG hat gezeigt, dass ein Projekt in dieser Größenordnung in kürzester Zeit umsetzbar ist, und aus dieser Erfahrung heraus kann ich jeder Klinik empfehlen, ein solches Projekt in einem Schwung durchzuführen“, so Prof. Dr. Klaus Schunk.

Dr. Monika Lorey, leitende Oberärztin in der Radiologie fügt noch hinzu, dass die Akzeptanz nicht nur in der Radiologie, sondern im gesamten Klinikum schnell gewachsen ist.

Das Ziel vom Gemeinschaftsklinikum Koblenz Mayen, die Implementierung eines neuen IT Systems, um die Qualität, Sicherheit und Rückverfolgbarkeit bei den Datenaustauschprozessen deutlich zu verbessern, wurde zu 100% erreicht. Prof. Dr. Klaus Schunk fügt noch hinzu, dass das Klinikum heute 100% Filmkosten einspart.

„Mit der Unterstützung der VEPRO AG haben wir die Herausforderungen, vor denen wir standen, ohne Risiko bewältigt, denn wir profitieren von ausgereiften Produkten, die sich in unserer Branche bewährt haben“, berichtet Projektleiter Peter Lampmann.

„Wir haben die Qualität unseres Datenaustausches wesentlich verbessert und den Steuerungsbedarf in den Bereichen Datenhandling und Datensicherheit sowie den Arbeitsaufwand an unseren Standorten reduziert.“

Ausblick: Der Trend im Kemperhof geht zur kompletten Elektronifizierung aller Bereiche. Laborwerte, OP-Berichte und sonstige wichtigen Informationen komplexer Fälle helfen



Radiologie Kemperhof Koblenz

Gemeinschaftsklinikum Koblenz – Mayen

Das Klinikum Kemperhof Koblenz, ein Klinikum der Schwerpunktversorgung und Lehrklinikum der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, sowie das Krankenhaus St. Elisabeth Mayen, ein Krankenhaus der Regelversorgung, sind im Jahr 2005 zur Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz – St. Elisabeth Mayen gGmbH fusioniert. Das Gemeinschaftsklinikum mit rund 800 Betten, 16 Kliniken und 3 Belegkliniken bietet mit seiner neuzeitlichen Ausstattung und seinen qualifizierten Spezialisten nicht nur Hochleistungsmedizin, sondern sieht sich auch als modernes Dienstleistungsunternehmen. Mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das gemeinsame Ziel der optimalen medizinischen Versorgung der Menschen in der Region Mittelrhein und Eifel.

www.gemeinschaftsklinikum.de

Anbieter

VEPRO AG Germany
 Max-Planck-Strasse 1-3
 D-64319 Pfungstadt
 Phone +49 (0)6157-800 600
 Fax +49 (0)6157-800 666
mail@vepro.com
www.vepro.com

Referenzgeber

Prof. Dr. med. Klaus Schunk,
 Ärztlicher Direktor und Facharzt
 für Radiologie

Peter Lampmann,
 Leiter IT und Organisation

dem Radiologen, einen erstklassigen Befund zu erstellen. Bilder aus digitalen Praxen können, wenn sie nicht per CD verschickt werden, noch am gleichen Tag elektronisch zugestellt und sofort befundet werden. Externe Chirurgen sollen auf Bilder vom Kemperhof zwecks Telekonferenzen zugreifen können. Das ist der Wunschgedanke eines jeden Kliniklers. Ziel ist, dass alle profitieren: die Patienten, die Kliniken und die Fachleute in anderen Kliniken und Praxen. „Wenn das VEPRO Health Portal diese Lösung verspricht, dann gehen wir gerne gemeinsam den Weg mit VEPRO“, so Prof. Dr. Klaus Schunk.

VEPRO AG

Die VEPRO AG ist seit 1981 der Partner für moderne, innovative und prozessorientierte IT-Lösungen im Gesundheitswesen. Mit einer langjährigen Erfahrung und weltweiten Präsenz zählt VEPRO zu den führenden IT-Unternehmen in der Medizinbranche. Die wichtigste Säule für den Erfolg der Unternehmensgruppe bilden die weltweit mehr als 100 Mitarbeiter und Vertriebspartner sowie Kunden in mehr als 60 Ländern. Mit den Produkten Enterprise PACS/EMR, VEPRO Informationssystem VIS (RIS) und VEPRO Health Portal VHP bietet das Unternehmen ein komplettes Produktportfolio, sowohl für das Bild- und Prozessmanagement als auch für die Informationsverteilung über das Web. Bis heute haben sich weltweit über 4.000 Kunden von den Leistungen und eingehaltenen Zusagen überzeugen können.